

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 31.03.2018
Antragsnr.: 049/2018
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: V

Erlangen, den 31. März 2018

ÖDP-Antrag:

Klärung der kritischen Aspekte bei der Nachverdichtung des Erba-Areals durch die städtische Tochter GEWOBAU: Wohnungsangebote, Grün- und Freizeitflächen, Miete, fehlende Park- sowie Fahrrad- und Kinderwagenstellplätze, unzureichende Infrastruktur u.a.m.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Mai 2017 letzten Jahres wurde der Bürgerentscheid zugunsten des Bauprojekts am Erba-Gelände entschieden. Zu Erinnerung fügen wir die Angaben aus den Informationen zum Bürgerentscheid bei:

„Die städtische Wohnbaugesellschaft GEWOBAU plant, in dem genannten Gebiet neue Wohnhäuser zu errichten. Entstehen sollen rund 90 Wohnungen. Sie sollen barrierefrei sein, sind also auch für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung aber auch für Familien mit Kindern gut nutzbar. Die GEWOBAU plant geförderten Wohnbau. Wer auf dem freien Wohnungsmarkt aus eigenen Mitteln keine Wohnung findet und deshalb einkommensorientierte Förderung erhält, soll dort eine Miete von rund 5,50 Euro netto pro Quadratmeter zahlen. Die GEWOBAU möchte Häuser mit einem modernen Energiekonzept mit sparsamen Heizungen und guter Dämmung errichten. Vorgesehen sind viele Grünflächen zwischen den Häusern aber auch Dachgärten. Entlang der Äußeren Brucker Straße ist von der GEWOBAU ein fünfstöckiger Bau geplant, der zugleich den Schallschutz für das dahinterliegende Viertel verbessern soll. Die anderen Gebäude sollen zwischen zwei und vier Stockwerken ausweisen.“

Inzwischen hat die GEWOBAU einen Bauantrag eingereicht, den es unserer Meinung nach - auch aufgrund des vorangegangenen Bürgerentscheids - kritisch zu hinterfragen gilt.

Wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, beantragen daher vor Genehmigung dieses Bauvorhabens ...

1. ... eine Vorstellung des gesamten Projekts im Stadtrat;
2. ... eine Übersicht der geplanten Wohnungen samt der entsprechenden Erläuterungen durch den Bauherrn;
3. ... die Einplanung von mehreren 5-Zimmer-Wohnungen in dieser Anlage. Diese sind nach unserer bisherigen Kenntnis nicht geplant, obwohl gerade in diesem Bereich Bedarf besteht. 5-Zimmer-Wohnungen sind insbesondere für unsere kinderreichen Familien - ab drei Kindern - von besonderer Bedeutung.



Ökologisch-Demokratische
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:

Joachim Jarosch
Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de
Sprechzeiten i.d.R.:
Montag 12.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

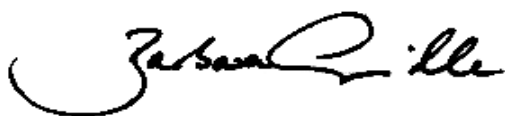
"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



4. ... eine fundierte Darstellung, wie hoch die Mieten tatsächlich in Zukunft bzw. wie die kalkulatorischen Mieten durch den Bauherrn für die Realisierung dieses Projekts ausfallen. Hierbei ist von Interesse, für wen die Penthouse-Wohnungen für 5,50 € zur Verfügung gestellt werden;
5. ... die Darstellung, mit welcher maximalen Anzahl an Bewohnern (mit Kindern) man in dieser Anlage rechnen kann bzw. muss und welche Grün-, Spiel bzw. Freizeitflächen an dieser Anlage für alle diese Bewohner zur Verfügung (Quadratmeter pro Bewohner) stehen;
6. ... eine Darstellung, wie viele Fahrradstellplätze - überdacht und nicht überdacht - bisher geplant sind und ob auch Möglichkeiten des Unterstands für Kinderwägen eingeplant sind;
7. ... die Erläuterung, wie die Erschließung dieser Anlage konkret erfolgt, da die Mainstraße und die Johann-Jürgen-Straße sehr schmale Straßen und auch Parkstraßen sind;
8. ... eine Erläuterung, ob auch die umgebende Infrastruktur barrierefrei ist. Die Wohnungen sollen es sein, daher ist es auch wichtig, dass die Umgebung auch barrierefrei zugänglich ist;
9. ... die Schaffung einer ausreichenden Anzahl an Parkplätzen, auch durch Schaffung von mehr Tiefgaragenstellplätzen. Eine Ablösung von zahlreichen Parkplätzen, wie sie wohl bisher von der GEWOBAU vorgesehen ist, führt zu „wildem Parken“ und zu umweltschädlichem Parksuchverkehr durch die Anwohner sowie durch deren Besucher.
Geplant sind bisher wohl lediglich 37 Parkplätze für 94 Wohnungen, wobei die erforderlichen Parkplätze für die Penthouse-Wohnungen noch nicht mit eingerechnet wurden. Hierbei geben wir zu bedenken, dass die Bebauung in der Isarstraße ganz in der Nähe zu einer enormen Nachverdichtung mit wenigen Parkplätzen führen wird und damit auch zu einer absehbaren, sehr schwierigen Parksituation;
10. ... eine Darstellung der tatsächlich erfolgten Baumfällungen und der geplanten Nachpflanzungen;
11. ... eine Erläuterung, wie die Bevölkerung in diesem gesamten Quartier in Zukunft ansteigen wird und wie die Planungen für eine Anpassung der Infrastruktur (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sozialräume, Freizeitflächen usw.) aussehen bzw. erfolgen werden. Hierfür bitten wir auch um eine Darstellung der Zeitpläne.
12. Wir beantragen zudem, dass der Stadtrat einer Ablösung von Parkplätzen nicht zustimmt. Sollten Stellplätze ausschließlich für das Carsharing zur Verfügung gestellt werden, kann einer teilweisen Ablösung von Parkplätzen wohl entsprochen werden.

Mit besten Grüßen



Barbara Grille

und



Frank Höppel

ehrenamtliche ÖDP-Stadträte